



Katholische Pfarrgemeinde  
Sankt Bonifatius, Gießen

# Gemeindebrief

## Weihnachten 2007



## Ein Weihnachtsbild?

Es gibt viele Bilder, die auf den ersten Blick viel mehr über Weihnachten aussagen als unser Titelbild. Hände, die Wärme suchend eine brennende Kerze umfassen, gibt es sicher nicht nur in der Advent- und Weihnachtszeit. Und doch wird kaum jemand dieses oder ein ähnliches Bild zu irgendeinem Anlass mitten im Sommer verschenken.

Hände können vieles tun. Auf unserem Titelbild sind sie für den Augenblick zur Ruhe gekommen und so wie sie die Kerze umfassen, vermitteln sie Geborgenheit, Verlässlichkeit. Und dabei sind sie, genau wie unsere eigenen Hände, überaus vielseitig. Hände können lieblosen und verletzen, aufbauen und zerstören, sie können Verlässlichkeit vermitteln und Furcht einflößen, Gutes tun und Böses tun. Entscheidend für das, was Hände tun, ist der Geist, der sie leitet, denn von sich aus können sie gar nichts. Jede Bewegung, jeder Griff wird ihnen eingegeben.

So waschen wir uns täglich mehrmals die Hände und denken uns nichts dabei; trotzdem ist das Händewaschen sprichwörtlich geworden, und wenn „eine Hand die andere wäscht“ wissen wir, dass es dabei alles andere als sauber zugeht. Wenn ein Mensch „mit Herz und Hand“ bei der Sache

ist, kann nichts Ungutes dabei herauskommen, und wir können sicher sein, dass wir uns in jeder Hinsicht auf ihn oder sie verlassen können. Nicht umsonst fordert uns der Evangelist Johannes im 1. Johannesbrief (4. Kap.) in anderen Worten auf, unser Herz im Kopf zu haben, damit der Geist der Liebe unser „Hand“eln bestimmt und leitet.

An Weihnachten hält uns Gott auf ausgestreckten Händen in Jesus Christus das Licht der Welt entgegen, damit es Helligkeit und Wärme in unser Leben bringt. Wir brauchen es nur anzunehmen; die Sorge dafür, dass die Flamme nicht erlischt, liegt dann auch in unserer Hand.

Irene Hoffmann  
für das Redaktionsteam

Vielleicht fällt Ihnen an diesem Gemeindebrief eine Neuerung auf: Werbung. Sie mögen fragen: „Muss das sein?“. Leider ja, denn die Herstellung des Pfarrbriefes ist kostspielig. Wir danken den Firmen, die uns mit ihrer Annonce helfen, einen Teil dieser Kosten zu decken.



# Ein Gott des Lebens

Ja, unser Gott ist für Überraschungen gut. Da nimmt er endlich die Gelegenheit wahr, sich persönlich bei uns Menschen zu zeigen. Und dann geschieht das ganz normal, fast könnte man ihn übertun. Gottes Sohn wird Mensch, bei armen Leuten, geboren in einem Stall.

Natürlich, für uns Christen schwingen an Weihnachten große Gefühle mit. Diese Gefühle geben wir von Generation zu Generation weiter. Doch meist machen sich diese Gefühle an anderen Erfahrungen und Dingen fest.

Die Überraschung Gottes ist nach zweitausend Jahren immer noch überraschend. Gott zeigt sich nicht als großer Machthaber mit einem imponierenden Auftritt. Er gehört nicht zu den Mächtigen, denen am Ende ihrer Weisheit nichts anderes einfällt als Menschen zu töten.

Unser Gott wird einer von uns. Er begegnet uns nicht von oben herab, sondern auf Augenhöhe. Der Einzige, der Macht hat, in diesem Kosmos etwas zu gestalten und zu verändern, wird ein Mensch. Damit verändert er die Qualität unseres menschlichen Lebens.

Der letzte Irrweg menschlicher Macht ist, Menschen zu töten. Gottes Macht zeugt neues Leben, lässt es wachsen und sich entfalten. Die faszinierende Überraschung des Weihnachtsfestes! Wenn wir unsere Gefühle an Weihnachten davon leiten lassen, dann könnte sich die Qualität unseres Lebens und unseres Zusammenlebens von innen heraus ändern.

Keine Zauberei, sondern der einfache Zusammenhang von Ursache und Wirkung. Unser Gott ist ein Gott des Lebens. Konsequenz für uns wäre: „Mach's wie Gott, werde Mensch!“

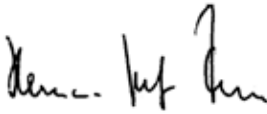
Hermann Josef Zorn, Pfarrer



Allen Leserinnen und Lesern unseres Gemeindebriefes, allen Besuchern unserer Internetseite wünschen wir eine gesegnete Adventszeit und ein gnadenreiches, frohes Weihnachtsfest.

Gottes Beistand und gutes Geleit im Neuen Jahr 2008.

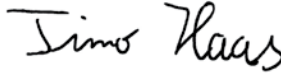
Das wünschen wir auch unseren Mitchristen anderer christlicher Kirchen wie auch den Mitbürgern anderer Religionen und Weltanschauungen, schließlich allen Gästen in unserer Stadt.



Hermann Josef Zorn  
Pfarrer



Sigrid Monzheimer  
Gemeindereferentin



Timo Haas  
Stadtkaplan



# Wahl zum Pfarrgemeinderat

## Am 10. und 11. November fanden Wahlen statt

Am 10. und 11. November haben im Bistum Mainz die Wahlen zum neuen Pfarrgemeinderat stattgefunden.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich an der Pfarrgemeinderatswahl in unserer Gemeinde beteiligt haben.

Damit die Kirche ihren festen Platz im gesellschaftlichen Leben hat, ist die Pfarrgemeinderatsarbeit eine notwendige und lohnende Aufgabe. Der PGR kann das Bild der Kirche positiv prägen, indem er die Kirche als einen Ort erlebbar macht, an dem Menschen mit ihren Stärken und Schwächen angenommen sind und ein Zuhause finden.

Der Pfarrgemeinderat sorgt für

Leben und Wirken in der Pfarrgemeinde. Er trägt zusammen mit dem Pfarrer die Verantwortung für die seelsorgliche und karitative Arbeit in unserer Pfarrgemeinde und setzt inhaltliche und strukturelle Akzente. In der neuen Struktur des Pfarreiverbundes arbeitet er eng mit den Pfarrgemeinderäten der Gießener Pfarreien zusammen.

Bei diesen vielfältigen Aufgaben wünschen wir dem neu gewählten PGR alles Gute für eine gelingende Amtszeit.

Das Ergebnis der Wahl finden Sie auf Seite 27 dieses Gemeindebriefes.

Für den Wahlvorstand  
Thomas Oelighoff



## Ein Jahr Pfarreienverbund Gießen

Vor ziemlich genau einem Jahr trat der Kooperationsvertrag zwischen den vier Gießener Pfarreien in Kraft. Dieser Vertrag ist die Grundlage des Pfarreienverbundes Gießen. In sechs Arbeitsfeldern wurde die Zusammenarbeit festgeschrieben.

Ein wichtiger Punkt war die Koordinierung der Gottesdienste, außerdem Öffentlichkeitsarbeit, Katechese, Jugendarbeit; soziale und karitative Dienste, City-Seelsorge. Es war von vornherein allen Beteiligten klar, dass sich die Gemeinden erst an veränderte Gottesdienstzeiten gewöhnen müssen. Zwischenzeitlich wurde das Angebot gut angenommen.

Einen deutlichen, für alle sichtbaren Erfolg dieses ersten Jahres der Zusammenarbeit hat das Arbeitsfeld Öffentlichkeitsarbeit erzielt. Seit Kurzem liegen in allen Stellen der Stadt mit Publikumsverkehr, in Hotels, Krankenhäusern usw. Flyer des Pfarreienverbundes aus. Sie beinhalten die Sonntagsgottesdienste und die Wege zu den katholischen Kirchen und Gottesdienststätten.

Die gemeinsame Firmkatechese wird bereits seit mehreren Jahren sehr engagiert von Katechetinnen und Katecheten aus allen Pfarreien durchgeführt.

Der Jugendarbeit haben sich die Gemeindereferentinnen Tanja Mohr und Sigrid Monnheimer verpflichtet. Jugendgottesdienste wurden gestaltet und für das kommende Jahr sind weitere Veranstaltungen auf Stadtebene geplant. Der Religionsunterricht in den Schulen soll eingebunden werden.

Die City-Seelsorge muss ein gemeinsames Anliegen der Gießener Pfarreien sein. Suchende finden dort einen Ansprechpartner, hier ist die Anlaufstelle für Ökumene auf Stadtebene.

In einem Jahr intensiver Suche nach einem Miteinander in verpflichtender Kooperation ist einiges gelungen, manches noch in den Ansätzen stecken geblieben. Aber die kleinen Erfolge ermutigen zur weiteren gemeinsamen Arbeit. Wir sehen die Chancen und wollen sie nutzen.

Margret Orth  
Geschäftsführende Vorsitzende  
des Seelsorgerats



## „Wir nehmen es in die Hand und bewegen etwas“ Fest für die MitarbeiterInnen im September

Für das Fest unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten wir uns in diesem Jahr etwas Neues ausgedacht.

An einem Sonntag feierten wir unser sonntägliches Hochamt, gut besucht und in lebendiger Atmosphäre. Daran schlossen sich Fröhschoppen, Mittagessen und Kaffee auf dem Grillplatz in Großen Linden an.

Die Mitglieder unseres Pfarrgemeinderats bedankten sich bei allen mit einem kleinen „Mitgebssel“, ein kleiner bunter Ball steht für „wir nehmen es in die Hand und bewegen etwas!“

Bei sonnigem aber nicht zu heißem Wetter wurde es ein spannender, kommunikativer Tag. Auf dem weiträumigen Platz fanden alle Generationen angemessene Formen des Miteinanders. Viele Kinder tobten auf der großen Wiese. Für die Jugendlichen, die gern noch länger bleiben wollen, gibt es durchaus Möglichkeiten mit Lagerfeuer usw.

Der sehr gute Zuspruch in diesem Jahr unterstreicht die überwiegende Zustimmung zu einem Fest am Sonntag.

Margret Orth



## Projekt „Neue Orgel“ Wo stehen wir?

Nach 3 Jahren Förderkreis ist es Zeit, einmal zurückzublicken. Was haben wir erreicht? Wo stehen wir?

Alles begann 2003, als unsere Orgel kurz vor einem Konzert teilweise ausfiel und nach einer Überprüfung des Orgelsachverständigen des Bistums Mainz von Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat beschlossen wurde: Wir bauen eine neue große Orgel! Dieses Vorhaben wird immer dringlicher. Völlig unkalkulierbar streiken Töne oder ganze Register. Nebenberuflich tätige Organisten trauen sich kaum noch, die Orgel im Gottesdienst zu spielen.

Es ist eine Frage der Zeit, wann die große Orgel ganz ausfällt. Der Tag wird kommen. Und dann sollte das „Meer mit Tropfen“ gut gefüllt sein.

Der Weg zu einem neuen Instrument ist lang und erfordert viel Ausdauer. Die Fakten: 35.000 € sind der derzeitige Spendenstand, die Zahl der regelmäßigen Förderer ist auf etwa 50 Personen angewachsen. Das ist erfreulich und doch benötigen wir einen weitaus größeren Kreis an Förderern.

Es ist die Entscheidung der Gemeinde, das heißt der von ihr gewählten Gremien Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat, eine neue große Orgel anzuschaffen. Der Förderkreis Neue Orgel St.



Bonifatius wurde gegründet, um die Beschlüsse der beiden Gemeindegremien kompetent umzusetzen.

Eine Entscheidung für ein neues Instrument bedeutet eine Entscheidung für die Kirchenmusik an St. Bonifatius. Sie stellt schon heute einen Schwerpunkt des Gemeindelebens dar und nimmt im Kontext des Gießener Kulturlebens einen festen Platz ein. So feierte der Bonifatiuschor im September sein 125-jähriges Bestehen, die Gruppe „Um Himmelswillen“ ist ebenso wie der Kammerchor der KHG aus dem gottesdienstlichen Leben nicht mehr wegzudenken. Und auch die Reihe hervorragender Konzerte steht im Dienste der Verkündigung. Dass diese Aktivitäten dank einer hauptamtlichen Regionalkantorenstelle des Bistums koordiniert bzw. durchgeführt werden können, ist ein besonderes Privileg: Es gibt im Bistum nur sieben weitere solcher Stellen.

Mit der Anschaffung der englischen Chororgel gelang für die Gemeinde ein Glücksgriff zu einem sensationellen Preis: Die kleine Orgel ist aus unserer Kirche



nicht mehr wegzudenken. Doch reicht sie als alleiniges Instrument für diesen großen sakralen Kirchenraum nicht aus, dafür sind 13 Register einfach zu wenig. Die Chororgel dient zur Begleitung des Chores und der Kantoren.

St. Bonifatius verdient eine wunderbare Hauptorgel, die auch in vielen Jahren noch zum Lobe Gottes erklingt. Erst wenn man Orgeln in anderen großen Kirchen spielen hört, erahnt man, worauf wir bisher verzichten! Orgelmusik ist viel mehr als bloße Begleitung des Gottesdienstgeschehens. Durch sie wird Liturgie tiefer er-

fahrbar, sie spricht direkt unsere Seele an und kann uns in unserem Innersten berühren.

Helfen Sie mit, dieses große Ziel zu erreichen! Helfen Sie mit, die Qualität der Kirchenmusik an St. Bonifatius für die Gemeinde und für das Umland langfristig zu sichern! Es gibt vielfältige Möglichkeiten: Besuchen Sie einfach den Informationsstand „Perle der Empore“ am Haupteingang der Kirche oder sprechen Sie uns direkt an. Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Meinung.

Die Mitglieder der Orgelwerkstatt

## Karten für das Weihnachtskonzert

### Das besondere Geschenk

Jedes Jahr stellt sich die gleiche Frage: „Was schenken wir unseren Freunden, unseren Verwandten zum Weihnachtsfest?“

Es soll etwas Besonderes sein, kein Allerweltsgeschenk, sinnvoll für Geist und Seele, kein „Staubfänger“ - dafür aber mit hohem Erinnerungswert.

#### **Verschenken Sie doch ein Konzerterlebnis!**

Wir veranstalten am 26.12.2007 um 17:00 Uhr ein Weihnachtskonzert in der St. Bonifatiuskirche

„Capriccio Dresden“, ein Instrumentalquintett aus vier Streichern und Fagott, die Sopranistin Nina Radvan und Ralf Stiewe an der englischen Chor-

orgel bieten weihnachtliche Musik von Telemann, Ludwig Bach, Massenet, Liszt u.a.

Die Karten kosten 18,00 € (ab 10 Karten: 15,00 €) auf allen Plätzen. Sie sind u.a. in der Kunststube und im Pfarrbüro erhältlich

Mit diesem Konzert unterstützen Sie die Anschaffung der neuen großen Orgel für die St. Bonifatiuskirche. Viele Benefizkonzerte und Spenden helfen mit, dass in nicht allzu ferner Zukunft wieder große Orgelkonzerte in unserer Kirche möglich sind.

Wolfgang Schreier  
Vors. Förderkreis Neue Orgel  
Margret Orth  
Vors. Pfarrgemeinderat



# Auf dem Weg zur Erstkommunion

Die Vorbereitung der Erstkommunionkinder in unserer Gemeinde hat schon seit einigen Jahren nicht nur das einzelne Kind im Blick, sondern bezieht die Eltern in die Vorbereitung mit ein: Das Kommunionkind geht nicht alleine zur ersten Kommunion, sondern die Familie geht mit, denn die Familie ist die grundlegende Gemeinschaft, in der ein Kind lebt. Mütter und Väter haben an diesem Kommunionweg eine wichtige Bedeutung. Dabei ist uns selbstverständlich klar, dass Menschen sich in ihrem Glauben immer auf einem jeweils eigenen Weg befinden. Nicht jedes Familienmitglied wird sich immer in gleicher Intensität an diesem Weg beteiligen können. Dennoch ist es Anliegen der Familienkatechese, als Mutter und Vater mit dem Kind Wege in die Beziehung mit Gott zu suchen und zu gehen.

Dieses Modell der Familienkatechese haben wir z.T. den Büchern von Albert Biesinger u.a., „Gott mit neuen Augen sehen – Wege zur Erstkommunion“ (Kösel-Verlag 2004) übernommen und für unsere Situation modifiziert.

In unserem Modell treffen sich mehrere Gruppen auf diesem gemeinsamen Weg:

1. Die Familie, d.h. die Eltern

und das Kommunionkind im Familiengespräch.

2. Die Kinder in ihrer Gruppe.
3. Die Gruppe der Erwachsenen
4. Katechetengruppen für die Kinder und für die Erwachsenen
5. Ein katechetisches Leitungsteam.

Die Kinder treffen sich regelmäßig – so wie es seit Jahren in unserer Gemeinde Gewohnheit ist – in Gruppen von 6 bis 8 Kindern zu einem regelmäßigen Termin jede Woche. Aber auch die Eltern sind zu drei Familiennachmittagen eingeladen. Außerdem gibt es noch zwei thematische Angebote für die Eltern.

Die Vorbereitungszeit – beginnend kurz nach den Sommerferien bis zum Weißen Sonntag – behandelt drei Schwerpunktthemen: Jesus; Versöhnung und Eucharistie. Diese drei Themen bilden auch jeweils den Themenschwerpunkt der drei Familiennachmittage.

Die Familiennachmittage finden derzeit entweder im Gemeindezentrum der St. Albertusgemeinde oder der Petrusgemeinde statt. Dort beginnen wir gemeinsam mit Kindern und Eltern, anschließend treffen sich die Eltern zu eigenen Gruppen und die Kinder in ihren Gruppen, um sich jeweils mit dem



Thema zu beschäftigen. An einem solchen Nachmittag kommen natürlich auch Singen, Beten und gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen nicht zu kurz.

In diesem Jahr hat die Vorbereitungszeit mit einer Besonderheit begonnen: Am 15.09.07 trafen sich die Kommunionkinder mit ihren Eltern und ihren Paten, um einen Taferinnungsgottesdienst zu feiern. An drei Stationen (Hauptportal, Mittelschiff und Taufbecken) wurde an die eigene Taufe erinnert. Am Ende erhielt jedes Kommunionkind eine Namens-tagsurkunde und ein süßes Na-

mensgeschenk.

Das Katechetenteam besteht z.Zt. aus Pfr. Zorn und Gemeindemitgliedern, die ihre Kinder zur Erstkommunion auf diese besonders intensive Weise mit begleiten möchten oder dies schon in den Jahren zuvor getan haben und nun an dieser besonderen Form der Glaubensverkündigung Freude gefunden haben.

(Weitere Informationen: [www.familienkatechese-giessen.de](http://www.familienkatechese-giessen.de))

Für das Katechetenteam:  
Bruno Bellinger



# 20\*C+M+B+08

50. AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2008  
**Sternsinger für Eine Welt**



Christus Mansionem Benedicat –  
 Der Herr segne dieses Haus  
 Die nächste Sternsingeraktion findet vom 03.01. - 06.01.2008 statt. In diesem Zeitraum werden wieder Kinder und Jugendliche in unserer Pfarrei unterwegs sein, um Spenden zu sammeln.

Das diesjährige Motto ist: „Sternsinger für die Eine Welt“. Mit dem aktuellen Thema machen die Kinder deutlich, dass sie sich für Notleidende Gleichaltrige in Entwicklungs- und Schwellenländer und für eine gerechtere Welt einsetzen. Zum 50. Jahrestag soll das weltweite Wirken der Sternsinger im Mittelpunkt stehen. Sternsinger helfen, Gräben zu überwinden und es wird deutlich, was Kinder und Jugendliche überall auf der Welt bewegen können.

Mit den gesammelten Spenden werden Kinder-Hilfsprogramme (Bau von Schulen, Kindergärten, Kinderheimen, Brunnen und ähnlichem) rund um den Globus unterstützt (durchschnittlich rund 3000 Projekte in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa).

diesem Jahr in jedes Haus zu gehen, doch es ist aus zeitlichen Gründen zum Teil nicht immer möglich. Falls Sie einen Besuch der Sternsinger möchten, melden Sie sich im Pfarrbüro oder tragen sich in die ab Dezember in der Kirche ausliegenden Listen ein. Wir kommen dann auf jeden Fall zu Ihnen.

Wir danken Ihnen jetzt schon für Ihre Unterstützung.

Liebe Kinder,  
 dank eurer tollen Mithilfe haben wir im vergangenen Jahr 11.729,83 Euro für das Beispiel-land Madagaskar gesammelt. Damit wir uns auch dieses Mal, wie in den vergangenen Jahren, steigern können, brauchen wir Euch ganz dringend. Meldet Euch bitte bis zum 24.12.2007 im Pfarrbüro an. Die Anmeldungen liegen ab Ende Oktober an den Schriftenständen bereit. Wie bereits in den vergangenen Jahren gilt: Jeder ist willkommen, er muss nicht katholisch sein oder im Pfarregebiet wohnen!

Natürlich versuchen wir auch in

Michaela Schepp

## Tauftermine 2008

20.01.2008	nahme in die Gemeinde wird dabei deutlich erlebbar. Gelegentlich sind Taufen im Kinder- und Familiengottesdienst möglich.
10.02.2008	
02.03.2008	
22.03.2008 (Osternacht)	
13.04.2008	
04.05.2008	
25.05.2008	
15.06.2008	Wir freuen uns, wenn Sie sich zur Taufe Ihres Kindes entschließen. Über Voraussetzungen und Konsequenzen werden wir in einem vorausgehenden Taufgespräch bei Ihnen zu Hause sprechen. Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit uns in Verbindung.

An den genannten Sonntagen feiern wir gemeinsame Taufgottesdienste jeweils um 15:15 Uhr. Dabei taufen wir in der Regel mehrere Kinder. Die Auf-

nahme in die Gemeinde wird dabei deutlich erlebbar. Gelegentlich sind Taufen im Kinder- und Familiengottesdienst möglich.

Wir freuen uns, wenn Sie sich zur Taufe Ihres Kindes entschließen. Über Voraussetzungen und Konsequenzen werden wir in einem vorausgehenden Taufgespräch bei Ihnen zu Hause sprechen. Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit uns in Verbindung.

## Bußgottesdienst

Montag, 17.12.2007, 19:00 Uhr  
anschließend Kleine Adventsmusik  
dabei Beichtgelegenheit

## Beichtgelegenheit vor Weihnachten

Jeden Samstag		17:30 - 18:15 Uhr
Montag	17.12.2007	nach dem Bußgtd.
Dienstag	18.12.2007	09:45 - 10:30 Uhr
Mittwoch	19.12.2007	09:45 - 10:30 Uhr
Donnerstag	20.12.2007	19:15 - 20:00 Uhr
Freitag	21.12.2007	09:45 - 10:30 Uhr
Samstag	22.12.2007	17:00 - 18:15 Uhr

Zu den angegebenen Zeiten ist ein Priester im Beichtstuhl ansprechbar. Unsere Beichtstühle können Sie in unterschiedlicher Form nutzen: Auf der einen Seite klassisch im Knien, auf der anderen Seite (Schild: Beichtgespräch) zum Gespräch im Sitzen. Beichtgespräche im Pfarrhaus können mit den Seelsorgern persönlich vereinbart werden.



# Gottesdien



## WEIHNACHTEN

### **24.12.2007 - Heiligabend**

16:00 Kinderchristmette

22:00 Christmette mit dem BonifatiusChor

### **25.12.2007 - Hochfest der Geburt des Herrn**

10:00 Weihnachtshochamt

mit dem BonifatiusChor

kein Hochschulgottesdienst

17:00 Weihnachtsvesper

### **26.12.2007 - Hl. Stephanus / 2. Weihnachtstag**

10:00 Hochamt

17:00 Konzert „Weihnachtliche Grüße  
aus Dresden“

kein Hochschulgottesdienst

# störung

## SILVESTER / NEUJAHR / DREIKÖNIG

### 31.12.2007 - Silvester

17:00 Gemeindemesse zum Jahresschluss

### 1.1.2008 - Hochfest der Gottesmutter / Neujahr

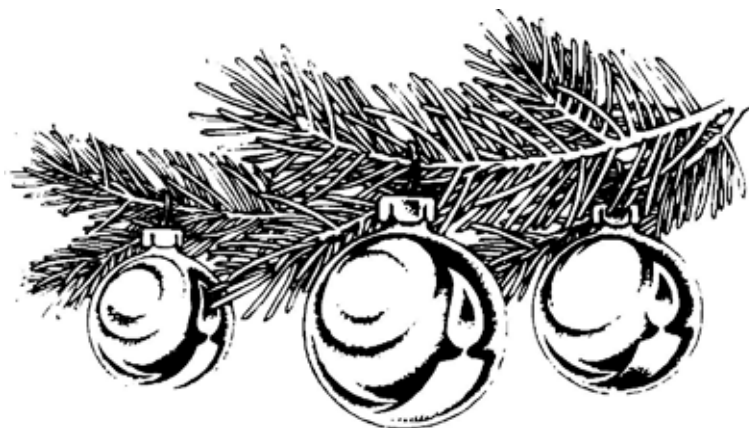
10:00 Hochamt

17:00 Ökumenische Friedensvesper

### 6.1.2008 - Erscheinung des Herrn / Dreikönig

10:00 Hochamt

17:00 Dreikönigsvesper mit Sternsängern



## Der Eine-Welt-Kreis unterstützt fairen Handel

Im Jahr 2007 wird der 800ste Geburtstag der Elisabeth von Thüringen gefeiert.

Elisabeth steht für einen besonderen Einsatz für soziale Gerechtigkeit und hat darauf bestanden, nur von den Bauern und Klöstern rechtmäßig erworbene Speisen zu essen.

Um den Ideen Elisabeths in der heutigen Zeit Gestalt zu verleihen, wurde unter Federführung des Marburger Weltladens / Initiative Solidarische Welt e.V. in diesem Jahr ein fair gehandelter Partnerschaftskaffee unter dem Namen Elisabeth-Kaffee eingeführt.

Mit einem symbolischen Produkt, welches für den internationalen Zusammenhang von Armut und Konsum steht, wird mit Bezug auf das Wirken Elisabeths das Thema „soziale Gerechtigkeit“ im Elisabethjahr präsent gehalten und die Grundzüge des fairen Handels, sowie die vorherrschenden Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen außerhalb von Europa bekannter gemacht.

Die speziell für den Elisabeth-Kaffee entwickelte Verpackung weist auf den Zusammenhang der Ideen Elisabeths mit den heutigen Ideen

des Fairen Handels hin.

Denn das Verhalten der Hl. Elisabeth ist auch ein Vorbild für unser Konsumverhalten: Wir sollten nicht nur danach fragen, wo wir etwas möglichst billig kaufen können (nach dem Motto „Geiz ist geil“), sondern wir sollten bestrebt sein, dass insbesondere die Erzeuger einer qualitätsmäßig hochwertigen Ware einen angemessenen Lohn erhalten. Die Menschen müssen in der Lage sein, durch ihre Arbeit ihre Familie und sich ernähren zu können. Eine Forderung, die wir für uns selbstverständlich stellen. Vielfach kann aber der über den Weltmarkt kontrollierte Preis diese Forderung nicht erfüllen.

Daher hat die GEPA (eine Initiative verschiedener, hauptsächlich kirchlicher, Organisationen) ein eigenes Vermarktungssystem am Weltmarkt vorbei aufgebaut: So wird zum einen den Erzeugern ein gerechter Lohn bezahlt, zum anderen werden durch den Preis aber auch soziale Initiativen vor Ort unterstützt (Schulen, Ausbildungsstätten). Durch den Kauf dieser Waren, deren Preis zugegebenermaßen deutlich über dem Preis von Discountläden liegt, geben Sie also kein Almosen, sondern sorgen dafür, dass es zwischen



reichen und armen Ländern mehr Gerechtigkeit gibt.

Diese Haltung ist karitativ (caritas = Nächstenliebe), die dazu berechtigt, dass dieser „Handel“ im Gottesdienstraum stattfindet, weil Menschen dienst zugleich auch immer Gottesdienst ist.

Unser Eine-Welt-Laden ist in der Regel am ersten Wochenende eines Monats nach allen Gottesdiensten geöffnet. Um die Idee der Hl. Elisabeth besonders her-

vorzuheben, haben wir außerdem am 17./18. November einen Sonderverkauf des Elisabeth-Kaffees durchgeführt (der 19. November 1207 ist der Geburtstag der Hl. Elisabeth).

Weitere Informationen über unseren Eine-Welt-Kreis (auch aktuelle Verkaufstermine) erhalten Sie im Internet unter: [www.eineweltladen-bonifatius-giessen.de](http://www.eineweltladen-bonifatius-giessen.de)

Für den Eine-Welt-Kreis:  
Bruno Bellinger



## Spendenbereitschaft ungebrochen Gemeindemitglieder spenden in allen Bereichen

Auch das Jahr 2007 wurde zu einem Jahr der Hilfe für Bedürftige in allen Teilen der Welt. So hat die Kolpingsfamilie Gießen in diesem Jahr dank Ihrer Spendenbereitschaft wieder einen großen Karton voll Briefmarken zur Förderung von Auszubildenden in Brasilien nach Köln schicken können. Ferner wurden einige Säcke voll mit Korken zur Behinderteneinrichtung in Kork verbracht. Auch etwa 4000 Brillen und Sehhilfen fanden ihren Weg zum Deutschen Blindenhilfswerk in Duisburg.



Die 12 im Stadtgebiet und in einigen Vororten aufgestellten Altkleidercontainer erbrachten im abgelaufenen Jahr über 36 Tonnen Altkleider und Schuhe mit steigenden

der Tendenz. Der Erlös wird für Hilfstransporte und aktuelle Hilfsprojekte verwendet. Besonders groß war die Spendenfreudigkeit bei gebrauchten Kleidern, Schuhen und Spielsachen für Kinder. Es konnten allein in 2007 bereits über 1100 prall gefüllte Bananenkartons nach Osteuropa gebracht werden. Über diese Hilfsaktionen wurde in mehreren Bonifatiusboten ausführlicher berichtet.

Durch Kontakte zum Uniklinikum in Gießen war es möglich, 12 noch funktionsfähige Krankenbetten für ein Krankenhaus in der Ukraine zu erhalten. Besonders beliebt sind in Kinderheimen und Waisenhäusern Lattenroste und Matratzen



sowie Bettwäsche aller Art. Kolpingbruder Bernd Kind, der schon viele Hilfstransporte nach Osteuropa selbst gefahren hat, berichtet von Kindern, die ohne Bett auf dem Fußboden geschlafen haben und von Erwachsenen in Bergregionen der Ukraine, die trotz Kälte nur Zeitungen und Kartonage zum

Zudecken hatten. Im noch nicht ganz abgelaufenen Jahr konnten wir 90 gut erhaltene Lattenroste und 190 Matratzen mit auf den Weg nach Osteuropa geben. Dazu kamen noch 14 Kartons voll mit Bettwäsche, 20 Federbetten, 8 Kopfkissen, 6 Steppdecken, Krücken und Spazierstöcke sowie 5 Kartons mit Tischwäsche, Handtüchern und neuen T-Shirts. Für die Kinder selbst konnten wir dank ihrer Spenden einiges an Spielzeug sowie 12 große Kartons voll mit Kuscheltieren mitschicken.

In der Stadt Czernowitz (Ukraine) wird vom Kolpingverband ein „Bildungszentrum“ gebaut. Für die Erstausrüstung konnten wir dank einer Spende eines Giessener Gerätes 5 Computertische, 3 Büroschreibtische, 7 Beistelltische, einige Bürosessel und Stühle sowie ein Aktenregal und 7 Rollcontainer in diesem Jahr beisteuern. Auch 2 Nähmaschinen zum Treten wur-



den gerne für Ausbildungszwecke übernommen ebenso ein kleiner Elektroherd und eine gewerbliche

Mikrowelle.

In diesem Zentrum ist auch die Armenküche untergebracht, die schon seit geraumer Zeit regen Zuspruch findet. Momentan wird neben der bereits bestehenden Armenapotheke dort eine Station zur medizinischen Grundversorgung von Patienten aus sozial schwachen Schichten eingerichtet. Da war die von uns besorgte Krankenliege am richtigen Platz. Ferner konnten Lampen, Pumpen, Wasserschläuche und verschiedene Werkzeuge mitgeschickt werden.

Doch auch im eigenen Land darf Hilfe für Bedürftige nicht fehlen. So wurde für die Aktion Lichtblicke die benötigte Babywäsche besorgt. Daneben konnten Kinderbettchen und Kinderwagen zur Verfügung gestellt werden.

Im August 2007 erhielten wir einen Hilferuf von Schwester Liboria Ehler aus der Missionsstation „Holy Childhood Convent“ in Eshowe (Südafrika). Die Missionsschule hat die 9jährige, kleinwüchsige Gabrielle in die erste Klasse aufgenommen, die bisher trotz Schulpflicht von keiner öffentlichen Schule aufgenommen worden war. Das Kind leidet seit der Geburt an einem in Südafrika unbekanntem, juckenden Ganzkörperausschlag, der in Südafrika nicht behandelt werden kann. Daher soll sie Ende Oktober



nach London zur Untersuchung und Behandlung geflogen werden. Weil sie – wie in Südafrika üblich - keine Krankenversicherung hat, die für eine solche Behandlung aufkommt, und die Eltern leider mittellos sind, müssen die entstehenden Kosten durch Spenden aufgebracht werden. Deshalb hat die Kolpingsfamilie den Erlös der diesjährigen Trödelmärkte

auf dem Pfarrhof von St. Bonifatius und in der Fußgängerzone der Stadt für die Behandlung des kranken Mädchens zur Verfügung gestellt. Ein Sponsor hat inzwischen die nötigen Flugtickets besorgt, sodass die Untersuchungen in London beginnen können.

Wenn auch Sie helfen wollen, dann spenden Sie auf das Konto der Kolpingsfamilie Gießen bei der Sparkasse Gießen BLZ 51350025 Konto Nr. 200549049 unter dem Stichwort „Gabrielle“. (Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden.) Herzlichen Dank!

Alois Ehler



# 18 Jahre Frauentreff

Wir treffen uns jeden Donnerstag – außer in den Ferien – von 17:00 bis 18:30 Uhr in den Gemeinderäumen unter dem Pfarrhaus.

Unter der Leitung von Frau Weigel wird zu Anfang eines Halbjahres ein abwechslungsreiches Arbeits- und Unterhaltungsprogramm erstellt.

Unsere traditionellen Aufgaben bestehen darin, vor Ostern Osterkränze und Palmsträuße zu binden. Der Verkauf erfolgt am Wochenende von Palmsonntag.

Bereits nach den Schulsommerferien beginnen wir mit den Bastelarbeiten für unseren Weihnachtsbasar. Dieser findet eine Woche vor dem 1. Advent in der Bonifatiuskirche statt. Alle Frauen sind mit Eifer bei der Arbeit. Es wird gebastelt, gestrickt, gestickt, gefaltet und geklebt. Der Erlös des Basarverkaufs kommt Sr. Liboria in Südafrika und Sr. Esther in Brasilien für ihre dortige Arbeit mit Schul- und Straßenkindern zugute. Auch



für die neue Orgel ging ein Betrag an die Bonifatiuskirche.

Frau Weigel sorgt für reichlich Abwechslung in unseren Treffen. Einmal im Jahr unternehmen wir eine Tagesfahrt (letztes Jahr z.B. zum Kloster Oberzell bei Würzburg). Wir hören aktuelle Vorträge, sehen Diavorführungen von Herrn Flöck über Reisen nach Afrika, gehen am letzten Donnerstag vor den Ferien in eine Eisdiele, haben einen Gymnastikabend oder trainieren das Gedächtnis. Und mit einem Pflaumenknödelessen verwöhnen wir uns selbst.

Vor der Adventszeit bereiten wir für alle über 70jährigen Geburtstagskinder der Bonifatiusgemeinde einen Geburtstagskaffee im Evangelischen Gemeindezentrum in Klein-Linden vor. Diese Aktivitäten breiten uns natürlich viel Freude.

Nach dem Donnerstagstreffen verabschieden wir uns immer mit einem Lied, in der Hoffnung, dass wir uns wohlbehalten wieder sehen.

Vielleicht konnten wir Sie mit unserem Bericht neugierig machen. Dann kommen Sie einfach zu unserem Frauentreff. Sie sind herzlich willkommen.

Gerda Weigel

# Kirche und Arbeitswelt

## Tätigkeitsbericht

Wie gewohnt, befasste sich der Ausschuss in diesem Jahr wieder kritisch mit sozialpolitischen Themen und der Arbeitsmarktpolitik, hier u.a. „Brauchen wir einen dritten Arbeitsmarkt“? Die bisherige Arbeitsmarktpolitik ist davon ausgegangen, dass die Massenarbeitslosigkeit ein vorübergehendes Phänomen ist.

Das hat sich als Irrtum erwiesen. Die Arbeitsmarktpolitik hat sich darauf konzentriert, Arbeitslose für den ersten Arbeitsmarkt fit zu machen. Für diejenigen, die auf Dauer in diesem Arbeitsmarkt keine Chance haben, müssen in einem neuen „Dritten“ Arbeitsmarkt Arbeitsplätze geschaffen werden und zwar mit öffentlicher Unterstützung. Dies ist allemal preiswerter als die Finanzierung der Arbeitslosigkeit.

Ein weiteres Thema war die Armut in Deutschland, die immer mehr zur Gründung von Tafel-Organisationen führt. Die Tafeln haben sich zum Ziel gesetzt, qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel mit viel ehrenamtlichem Engagement einzusammeln, um sie an sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen zu verteilen. So wurde die Giessener Tafel im Dezember 2005 gegründet. Sie versorgt zurzeit 420 Personen pro Woche.

Der alljährlich vorherrschende Lehrstellenmangel war ebenfalls ein Thema. Trotz boomender Wirtschaft mit hohen Gewinnen und Steuermehreinnahmen in Milliardenhöhe werden Ausbildungsplätze nicht im notwendigen Maß zur Verfügung gestellt. Es ist schon heute absehbar, dass in Kürze ein Mangel an ausgebildeten Jugendlichen vorherrschen wird.

Der Klimawandel unter dem Motto „Schöpfung bewahren“ und die Einführung eines Mindestlohns waren weitere Gesprächsthemen. Weiterhin nahmen die Ausschussmitglieder am Diözesantrag in Mainz, veranstaltet vom Referat Berufs- und Arbeitswelt im Bistum Mainz, teil.

Das gemeinsame Wochenende führte den Ausschuss dieses Jahr im Juli nach Bernkastel-Kues an der Mosel sowie zum Kloster Springersbach.

Hubert Kuczera



# Die Spiri-Crew

Wir, die Spiri-Crew, existieren nun schon seit über anderthalb Jahren und bestehen zurzeit aus 9 Jugendlichen und unserer Gemeindereferentin Sigrid Monnheimer.

Nach unserer Gründung während der österlichen Fastenzeit aufgrund unserer in dieser Zeit pausierenden Firmvorbereitung, sind wir in der Gemeinde aktiv und treffen uns jeden Donnerstag.

Mit Jugendgottesdiensten, Frühschichten, Intensivtagen, dem Besinnungswochenende in Dorndiel, der Mitgestaltung des diesjährigen Firmwochenendes und vielem Weiterem haben wir bis jetzt intern in der Spiri-Crew als auch gemeinhin die letzten Jahre mitgestaltet



Wallfahrt 2007



und werden dies auch in Zukunft tun.

Außer diesen Vorbereitungen diskutieren wir Glaubensfragen, beten, reden über aktuelle Themen, Spielen auch manchmal eine Runde Karten oder kochen gemeinsam.

Das sind WIR:  
 Johannes & Anne-Kathrin Oelighoff  
 Roberts Kolosovs  
 Julian Theseira  
 Moritz & Annika Reinhold  
 Lukas Bellinger  
 David Heidenreich  
 Clara Vogel  
 und Sigrid Monnheimer



# Buch- und Kunststube St. Bonifatius e.V. Liebigstraße 30 · 35392 Gießen

Ihr Ansprechpartner für christliche Bücher und  
Kunstgegenstände für das ganze Kirchenjahr

Öffnungszeiten:  
Jeden Sonntag von  
9:45 bis 11:45 Uhr



## ***Und Ihre Werbung?***

Haben auch Sie Interesse, in unserem Gemeindebrief zu werben - oder kennen Sie jemanden?

Bitte melden Sie sich bei Wolfgang Schlich unter Telefon 0641/920127, Telefax 0641/920128 oder email [wschlich@bonifatius-giessen.de](mailto:wschlich@bonifatius-giessen.de).



# kaluza

satz grafik druck

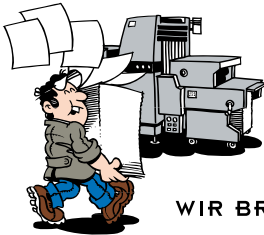
35396 Gießen

Kiesweg 11

Tel. 06 41 / 9 50 20 90

Fax 06 41 / 9 50 20 91

eMail: georg.kaluza@t-online.de



WIR BRINGEN IHRE DRUCKSACHEN IN FORM

## büromatic datz+ott



Büromaschinen • Büromöbel • Techn. Kundendienst

büromatic

Am Mühlberg 16 • 35428 Langgöns

Tel. 0 64 03/7 20 11 • Fax 0 64 03/7 28 35

www.datz-ott.de • info@datz-ott.de

 **Bäckerei Bender**   
Händelstr.5

35392 Giessen

Tel. 0641/21229

**Der Körner- und Brezelspezialist**  
**Seit 80 Jahren in Giessen**

## **Alle Jahre wieder... ... die Kongreßhalle wird zur Narhalla!**

„Rabatz in Bonifaz“ findet in dieser Kampagne statt am Samstag, 26.01.2008, um 19:33 Uhr im Großen Saal der Kongreßhalle Gießen.

Karten können daher bereits ab dem 01. Dezember 2007 zum Preis von 12,00 Euro vorbestellt werden bei:

Wolfgang Schlich

Tel. 0641/920127

Fax 0641/920128

oder unter email „karten@rabatz-in-bonifaz.de“



### ***Abholung der vorbestellten Karten und Verkauf der Restkarten erfolgen am:***

Samstag, 19. Januar 2008, 18:00 - 19:45 Uhr

Sonntag, 20. Januar 2008, 09:30 - 11:30 Uhr

im **Pfarrbüro**, Gießen, Liebigstr. 28.

# Ergebnis der PGR-Wahl

Liebe Mitchristen,

unsere Gemeinde hat einen neuen Pfarrgemeinderat. Am 10. und 11. November wurden neun Mitglieder unserer Gemeinde in dieses wichtige Leitungsgremium gewählt. Es sind die Gemeindeglieder

Position	Name	Stimmen
1	Schindler, Martin	210
2	Ehler, Stefan	191
3	Brütting, Theresa SR	187
4	Linn, Mathias	169
5	Seibert, Rosi	151
6	Zimmermann, Gisela	148
7	Hofmann, Eva	143
8	Pellekooorne, Jos	134
9	Heidenreich, Roman	133

Die Wahlbeteiligung in unserer Gemeinde lag bei 6,65 Prozent.

In zwei Sitzungen Ende November/Anfang Dezember wird sich der neue Pfarrgemeinderat konstituieren. Dazu gehört die Entscheidung der direkt gewählten Mitglieder, ob und welche Personen in den Pfarrgemeindevorstand noch dazugewählt werden und in einer zweiten Sitzung, die Wahlen zum PGR-Vorstand.

Thomas Oelighoff  
für den Wahlvorstand

## Regelmäßige Gottesdienste:

### Dienstag:

09:00 Uhr Hl. Messe

### Mittwoch:

08:30 Uhr Rosenkranz

09:00 Uhr Frauenmesse

### Donnerstag:

18:30 Uhr hl. Messe

### Freitag:

09:00 Uhr hl. Messe

17:15 Uhr Rosenkranz

### Samstag:

17:30 Uhr Beichtgelegenheit  
(bis 18:15 Uhr)

18:30 Uhr Vorabendmesse

### Sonntag:

10:00 Uhr Gemeindemesse

11:30 Uhr Hochschulgottesdienst

14:00 Uhr hl. Messe

(in kroatischer Sprache)

17:00 Uhr Vesper (Winterzeit)

## Gemeindeseelsorger

Pfarrer Hermann Josef Zorn

Tel. 0641/565599-0

Gemeindereferentin Sigrid Monnheimer

Tel. 0641/565599-0

Sprechzeiten jeweils nach Vereinbarung

## Pfarrbüro

Pfarrsekretärin

Tel. 0641/565599-0

Beate Herrmann / Anita den Hartog

Fax 0641/565599-20

Email: [info@bonifatius-giessen.de](mailto:info@bonifatius-giessen.de)

Sprechzeiten: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch 09:00 - 10:30 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 16:30 Uhr

Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

## **Redaktionsschluss: 27. Januar 2008 (Osterausgabe)**

## Impressum

Herausgeber:

Redaktion:

Layout:

Katholische

Hermann Josef Zorn, Pfr.

Wolfgang Schlich

Pfarrgemeinde

Bruno Bellinger

Sankt Bonifatius

Irene Hoffmann

Verteilung:

Liebigstraße 28

Gabriele Tröger

Kontaktgruppe

35392 Gießen

überreicht von:

Druck:

Druckerei Kaluza

Gießen

